

Bericht und Antrag an den Gemeinderat über die Rechnung 1999 der Stadt Opfikon

Bericht

Die Jahresrechnung 1999 und die zur Prüfung notwendigen Unterlagen standen der Rechnungsprüfungskommission (RPK) frühzeitig zur Verfügung; die Bearbeitung derselben wurde durch die RPK umgehend an die Hand genommen.

Die RPK hat die Rechnung 1999 an mehreren Sitzungen geprüft. Über 60 schriftliche Fragen der RPK wurden beantwortet. Mit einzelnen Stadträtinnen und Stadträten wurden weitere Fragen mündlich erörtert.

Die RPK dankt den Verwaltungsabteilungen sowie allen Ressortvorständen für die speditive und sachliche Beantwortung der Fragen. Ein spezieller Dank geht an den Finanzvorstand, Stadtrat J. Mettler, sowie an den Finanzverwalter, H.H. Keller, für die umfassende Auskunftsbereitschaft sowie für die vorbildliche Unterstützung der RPK bei der Rechnungsprüfung.

1. Übersicht

1.1 Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'886'811.59 ab. Bei einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 7'535'055.- ergibt sich damit eine Resultatverbesserung von rund Fr. 5.65 Mio. Diese Verbesserung resultiert einerseits durch höhere Einnahmen bei den ordentlichen Steuern sowie andererseits von höheren Steuerauscheidungen und Grundsteuern.

Die Abweichungen der Abteilungen sind im Kurzbericht des Finanzvorstandes zur Jahresrechnung 1999, Seite III bis VII aufgeführt. Zusammenzüge, Aufwand und Ertrag siehe Seiten 1, 9 und 119.

Nach einem aussergewöhnlichen Jahr mit sehr grossem Ertragsüberschuss reiht sich nun ein weiteres gutes Jahr an. Die bestehenden Probleme sind damit aber noch nicht erledigt.

Vergleich: Laufende Rechnung (Beträge in Fr. 1'000)	Rechnung 1999	Voranschlag 1999	Rechnung 1998	Rechnung 1997
Steuerfuss	96 %	96 %	96 %	96 %
Ertrag *1	92'752	85'581	110'877	85'683
Aufwand *1	-94'638	- 93'116	-100'161	- 89'522
Ertragsüberschuss			10'716	
Aufwandsüberschuss	1'886	7'535		3'839

*1: ohne interne Verrechnungen und ohne durchlaufende Beiträge

1.2 Investitionsrechnung

Im **Verwaltungsvermögen** wurden Fr. 15.7 Mio. investiert, was nach Abzug der Einnahmen eine Zunahme der Nettoinvestition von Fr. 12'703'205.35 ergibt (s. Seite 95).

Die Ende 1999 noch abzuschreibenden **Buchwerte** betragen

- Gemeindegut Fr. 18.927 Mio.
- Abwasserbeseitigung Fr. 11.289 Mio.
- Abfallbeseitigung Fr. 0.449 Mio.
- Elektrizitätswerk Fr. 0.289 Mio.
- Wasserwerk Fr. 0.0 Mio.

Im **Finanzvermögen** konnten Einnahmen von Fr. 6.54 Mio. durch den Verkauf von Liegenschaften (überbaute / nicht überbaute) verbucht werden. Innerhalb der Kauflimite (Fr. 1.0 Mio.) wurden Ausgaben von Fr. 3.17 Mio. getätigt, die zu einem Einnahmenüberschuss von Fr. 3.37 Mio. führten. (siehe Seite 114)

Insgesamt wurden **Abschreibungen** von Fr. 17'527'670.53 verbucht (siehe Seite 4). Davon entfallen Fr. 2.59 Mio. auf das Finanzvermögen und Fr. 14.936 Mio. auf das Verwaltungsvermögen. Davon entfallen wiederum auf die selbsttragenden Institutionen Fr. 3.77 Mio. und auf das Gemeindegut Fr. 11.17 Mio. (siehe Seite B31)

1.3 Bestandesrechnung

Per 31. Dezember 1999 beträgt das **Eigenkapital** der Stadt Opfikon Fr. 62.46 Mio. (-1.89) und das **Reinvermögen** reduziert sich leicht auf Fr. 37.43 Mio. (siehe Seite A 13/14).

Die mit Fr. 9.1 Mio. aufgeführten Steuerrestanzen wurden inkl. neuen Veranlagungen auf Fr. 2.7 Mio. per 30. April 2000 abgebaut.

2. Steuerprüfung

Die Kontrolle folgender Steuerabrechnungen wurde durchgeführt:

1. Jahresrechnung Steuern 1999
2. Bezugsabrechnungen Steuern der Jahre 1988 - 1998
3. Quellensteuern I und II 1999
4. Aktive und passive Steuerauscheidungen
5. Pauschale Steueranrechnungen 1999
6. Nach- und Strafsteuern 1999
7. Grundstück-Gewinnsteuern 1999
8. Handänderungs-Steuern 1999

Einzelne Positionen Gemeindesteuern (Beträge in Fr. 1'000)	Rechnung 1999	Voranschlag 1999	Rechnung 1998	Rechnung 1997
Steuerfuss	96 %	96 %	96 %	96 %
Nettoertrag	51'903	45'082	68'372	49'077
Summe ordentlicher Steuer-Einnahmen	37'483	32'650	32'534	32'308
- davon jeweils vom Rechnungsjahr	32'046	29'900	29'645	29'788
Grundstück-Gewinnsteuern	3'478	3'000	16'072	1'052
Handänderungs-Steuern	2'154	1'000	2'047	4'723
Aktive - passive Steuer-Ausscheidungen	8'708	8'300	14'747	10'691

Der Nettoertrag der **Gemeindesteuern** liegt mit Fr. 51.9 Mio. um Fr. 6.8 Mio. über dem Voranschlag (ca. 20 Steuerprozent). Die ordentlichen Steuererträge übertrafen den budgetierten Wert um ca. Fr. 4.8 Mio. Die Steuerauscheidungen schnitten mit Fr. 0.4 Mio. besser ab, und bei den Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern wurde der Budgetwert um 1.6 Mio. übertroffen.

3. Rechnungsprüfung

Die formelle und materielle Prüfung der Rechnung ergab:

1. Die Rechnung ist ordnungsgemäss geführt. Die in 84 Bundesordnern gesammelten 26'452 Belege wurden mittels Stichproben kontrolliert und generell als in Ordnung befunden.
2. Die Übernahme der Beträge auf die Kontoblätter bzw. der Saldi in die Rechnung wurde durch Stichproben kontrolliert und als in Ordnung befunden.
3. Die Verbuchung der Steuerbeträge und Steuer-Ausscheidungen wurde richtig aus den Steuerabrechnungen übernommen.
4. Die Restanzen-Verzeichnisse wurden kontrolliert.
5. Das Mahnwesen aus der Debitorenbuchhaltung wurde eingesehen.
6. Die Bilanzpositionen wurden stichprobeweisen Kontrollen unterzogen und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.
7. Die Kredite in **eigener Kompetenz** mit einer Limite von Fr. 500'000 wurden vom Stadtrat etwa zur Hälfte mit Fr. 227'273.75 beansprucht. (Details s. Seite B29).
8. Im Rechnungsjahr hat der Stadtrat Kredite von ca. Fr. 0,695 Mio als **gebundene Ausgaben** beschlossen.

Die ordentlichen **Abschreibungen** im Verwaltungs-Vermögen inkl. selbsttragende Institutionen von Fr. 4'781'304.55 erfolgten nach den gesetzlichen Vorschriften. Zusätzliche Abschreibungen von Fr. 10.155 Mio. wurden unter dem budgetierten Betrag vorgenommen (Minder-Investitionen Wasserwerk). Der noch abzuschreibende **Buchwert** des Verwaltungs-Vermögens beträgt per Ende Rechnungsjahr Fr. 30'954'000.- (siehe Seite B 31).

Der **Selbst-Finanzierungsgrad** liegt bei 98%.

3.1 Funktionelle Betrachtung

Folgende Tabelle zeigt, welche Bereiche (Funktionen) den "Nettosteuerertrag" konsumierten. Der Aufwand berücksichtigt die internen Verrechnungen.

<i>Funktion</i> (*u.a. "Werke")	Nr.	<i>Gesamt-Aufwand</i>		<i>Netto-Aufwand</i>	
		Mio. Fr.	Anteil	Mio. Fr.	Anteil
Total / Einnahmenüberschuss		108.1	100%	- 1.9	6%
Finanzen und Steuern	9	34.7	32%	- 29.6	94%
Umwelt und Volkswirtschaft*	7+8	27.6	26%	0.8	3%
Soziale Wohlfahrt	5	16.6	15%	7.4	23%
Bildung (Schule)	2	13.8	13%	12.8	41%
Stadt Übriges	0+1+3+4+6	15.4	14%	10.5	33%

3.2 Einzelne Positionen

Im Kurzbericht des Finanzvorstandes sind die Abweichungen aus dem direkten Vergleich (Voranschlag - Rechnung 1999) der einzelnen Abteilungen auf den Seiten IV bis VII und einzelne Konti auf den Seiten K1 bis K27 kommentiert.

Einzelne Aufwand-Positionen (Beträge in Fr. 1'000)	Rechnung 1999	Voranschlag 1999	Rechnung 1998	Rechnung 1997
Personalaufwand	19'232	19705	19451	19'399
Sachaufwand	24'525	23'828	23'474	22'095
Abschreibungen (inkl. zusätzliche)	17'528	15'844	15'211	14'205
Betriebs- und Defizitbeiträge	15'118	17'485	14'621	14'500
Interne Verrechnungen	13'384	13'443	12'618	12'501
Passivzinsen minus Vermögenserträge	2'018	2'338	- 3'852	4'066

Gegenüber dem Vorjahr sowie auch dem Budget 1999 liegt der **Personalaufwand** leicht tiefer, jedoch hat sich der **Sachaufwand** weiter erhöht. Auch die übrigen Positionen haben gemessen an den Vorjahren zugenommen. Die Vermögenserträge liegen wieder im normalen Rahmen.

3.3 Selbsttragende Institutionen

Alle selbsttragenden Institutionen weichen von den budgetierten Werten erheblich ab.

Vergleich (Beträge in Fr. 1'000)	Rechnung 1999	Voranschlag 1999	Rechnung 1998	Rechnung 1997
Abwasserbeseitigung	- 67	+ 195	+ 344	+ 272
Abfallbeseitigung	+ 240	+ 82	+ 264	+ 58
Wasserwerk	+ 200	0	+ 208	+ 415
Elektrizitätswerk	+ 696	+ 31	+ 420	- 49

Drei Institutionen haben besser, zum Teil wesentlich besser als budgetiert abgeschlossen. Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Verlust ab und liegt ca. 260' unter dem budgetierten Ertragswert.

Die Resultate zeigen, dass die Gebührenanpassung angebracht waren. Weitere Anpassungen sind zu prüfen.

Stand der Spezialfinanzierungen per 31.12.99:		(Vorjahr 98)
• Abwasserbeseitigung	Fr. 1.800	Fr. 1.867 Mio.
• Abfallbeseitigung	Fr. 1.074	Fr. 0.833 Mio.
• Wasserwerk	Fr. 2.704	Fr. 2.503 Mio.
• Wasserwerk, Überschüsse IR	Fr. 0.442	Fr. 1.096 Mio.
• Elektrizitätswerk	Fr. 1.884	Fr. 2.188 Mio.

4. Investitionsrechnung VV (Verwaltungs-Vermögen)

Vom budgetierten Investitionsvolumen von Fr. 14.8 Mio. wurden Fr. 15.7 Mio. getätigt. Auf die im Anhang kommentierten Abweichungen wird nicht mehr speziell eingegangen (siehe Seiten K 29 bis K 38).

Im **Bauamt** wie bei den **Werken** verschieben sich einige Projekte in das folgenden Jahr. Damit wurde in diesen Bereichen knapp eine Mio. Franken weniger als geplant investiert. Bei den Hochbauten sowie bei der Gesundheitsabteilung wurden ca. Fr. 2 Mio. mehr investiert als budgetiert. Somit wurde das budgetierte Gesamtvolumen um ca. Fr. 1 Mio. übertroffen.

5. Investitionsrechnung FV (Finanzvermögen)

Details siehe Seite 114 und K 37/38.

Die geplante Desinvestition von Fr. 4 Mio. (netto Fr. 2.4 Mio.) konnte um ca. 2,5 Mio. übertroffen werden. Jedoch wurden wieder ca. Fr. 3,2 Mio. in Grundeigentum investiert.

6. Vermögenslage

Der Aufwandüberschuss von Fr. 1'886'811.59 wird dem Eigenkapitalkonto belastet.

Das Eigenkapital der Stadt Opfikon beträgt per 31. Dezember 1999 Fr. 62.46 Mio.

Das Reinvermögen wird mit Fr. 37.43 Mio. ausgewiesen und hat sich damit nur marginal verändert.

7. Stellungnahme der RPK

Die RPK begrüsst die auf den Seiten A 1 bis A 23 publizierten Finanzkennzahlen und Vergleiche. Als sinnvolle Ergänzung steht neu eine Kurzfassung in Form einer Faltbroschüre zur Verfügung. Damit wird dem Wunsch derjenigen, die sich möglichst schnell einen Überblick über die Rechnung machen wollen entsprochen.

Die RPK ist der Meinung:

- Die **Finanzlage** der Stadt Opfikon bleibt aufgrund der bewilligten Bauvorhaben (Überdeckung N11 etc.) und dem noch abzuschreibenden VV angespannt. Wie weit sich der Wechsel zur Gegenwartsbesteuerung auf die Steuererträge auswirken wird, ist zur Zeit noch offen. Erste Trends zeigen, dass mindestens bei den natürlichen Personen in der Summe kaum mit grösseren Ausfällen zu rechnen ist.
- Dank den guten Steuererträgen bei den juristischen wie auch den natürlichen Personen wurde ein gutes Ergebnis erzielt. Verschiedene Entwicklungen können aber diesen Trend auch negativ beeinflussen. Zudem werden die Zahlungen für den Finanzausgleich nächstes Jahr entsprechend hoch ausfallen.
- Die Bewertung der Liegenschaften dürfte aus heutiger Sicht immer noch zu optimistisch sein. Die Höhe des Eigenkapitals ist deshalb nach wie vor mit Vorsicht zu geniessen.
- Weitere Anstrengungen zur Veräusserung von Grundstücken aus dem Finanzvermögen sind angebracht.
- Die gesamten **Investitionen** für geplante und bewilligte Vorhaben liegen etwas über der budgetierten Summe.
- Der ausgewiesene **Selbst-Finanzierungsgrad** beträgt für 1999 gute 98% und im Mittel der vergangenen 5 Jahre 94%.
Als Zielvorstellung sollte mittelfristig ein Selbst-Finanzierungsgrad von über 80% und langfristig einer von 100% angestrebt und höchstens 20% des ordentlichen Steuerertrags für Investitionen eingesetzt werden. Der vorliegende Abschluss entspricht diesen Vorgaben; ein weiteres Etappenziel ist damit erreicht.
- Im Voranschlag 2001 sind in Anbetracht der noch pendenten Investitionsvorhaben weitere zusätzliche **Abschreibungen** im Gemeindegut vorzusehen.

- In der **laufenden Rechnung** sind Sparbemühungen des Stadtrates sichtbar. Diese Anstrengungen müssen weiterhin beibehalten werden; das Parlament verlangt dies nach wie vor.
- Der **Steuerfuss** von 96% war auch für die Rechnung 1999 mehr als ausreichend. Diese Entwicklung hatte schlussendlich zur Reduktion des Steuersatzes auf 93% für das Budget 2000 geführt. Der Voranschlag 2000 weist aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen wiederum einen Ausgabenüberschuss aus. Die Mehrheit der RPK fordert deshalb als Zielsetzung für den Voranschlag 2001 ein ausgeglichenes Budget bei gleichem oder tieferem Steuerfuss.
- Der Ertrag aus den **Gebühren** erlaubte mindestens bei drei selbsttragenden Institutionen Einlagen in die Spezialfinanzierungen vorzunehmen. Die Abwasserbeseitigung hat nach ihrem fünften Betriebsjahr einen Rückschlag hinnehmen müssen. Der Grund dafür liegt beim geringeren Frischwasserbezug aufgrund der hydrologischen Situation im vergangenen Jahr; damit wird die Verrechnung der Abwassermenge direkt beeinflusst. Die weitere Entwicklung darf aber optimistisch beurteilt werden.

Antrag

Gestützt auf die Vorlage des Stadtrates, beantragt die Rechnungsprüfungskommission dem Gemeinderat **einstimmig (5:0)**:

1. Die vorliegenden Guts- und Sonderrechnungen für das Jahr 1999 werden genehmigt.
2. Der Aufwandüberschuss von Fr. 1'886'811.59 wird dem Kapitalkonto belastet.

Referent vor dem Gemeinderat: Fritz Stoll

Opfikon, 10. Mai 2000

Rechnungsprüfungs-Kommission:

Der Präsident:

Der Aktuar:

F. Stoll

E. Weidmann